



Piratenpartei Graz  
Radetzkystrasse 3/1  
8010 Graz  
0660/1830366

[philip.pacanda@piratenpartei.at](mailto:philip.pacanda@piratenpartei.at)  
[steiermark.piratenpartei.at](http://steiermark.piratenpartei.at)

Gemeinderat Philip Pacanda, BSc. MA.

Donnerstag 3. Juli 2014

### **Dringlicher Antrag**

(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderats)

der Piraten und mit Unterstützung

#### **Betrifft: Überprüfung der für Kinder und Jugendliche störenden Taubenabwehranlagen**

Dem einen oder anderen ist es vielleicht schon selbst aufgefallen. Vielleicht hat man auch den einen oder anderen Hund beobachtet der irritiertes Verhalten zeigt. Vielleicht auch das eine oder andere Kind, das von einem Piepsen oder Pfeifen spricht - das aber sonst niemand hört - vor allem aber nicht Erwachsene.

Kinder, Jugendliche und sogar einige Erwachsene haben uns von diesen für sie hörbaren und störenden Geräuschen berichtet.

2009 wurden diese Schallgeber beim Erherzhog Johann Brunnen installiert um die Tauben dort zu vertreiben.<sup>1</sup> Natürlich war nicht nur die Vertreibung der Tauben ein Ziel, sondern in erster Linie Einsparungen für Reinigungs- und Erhaltungskosten am Denkmal selbst.

---

<sup>1</sup> [http://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/graz/2099832/geht-nicht-mehr-zu-taubenschlag\\_story](http://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/graz/2099832/geht-nicht-mehr-zu-taubenschlag_story)

Diese Taubenabwehranlage scheint die Tauben selbst aber - wenn überhaupt - nur marginal zu stören.<sup>2</sup>



Auch sind starke Verschmutzungen durch Taubenkot rund um das Denkmal zu finden.<sup>3</sup> Spezialisten im Bereich der Schädlingsbekämpfung sprechen über eine nur kurzfristige Wirkung von akustischen Taubenabwehranlagen.<sup>4</sup> Es gibt auch keine Studien die eine langfristige Wirkung von akustischen Taubenschreck-Anlagen bestätigen.<sup>5 6</sup> Der Schweizer Biologe Daniel Haag-Wackernagel begründet die Wirkungslosigkeit dadurch, dass die Tiere neophob sind, also anfänglich Neues meiden, sich dann aber schnell daran gewöhnen, auch wenn z.B. mit wechselnden Frequenzen gearbeitet wird. In einer wissenschaftliche Studie wies er die Wirkungslosigkeit derartiger Anlagen nach.<sup>7</sup> Weiters ist anzumerken, dass es den Tauben rein akustisch gar nicht möglich ist die ausgestrahlten Frequenzen zu hören, da ihr Hörbereich zwischen 5 und maximal 10 kHz liegt und sie bestenfalls nur durch den Schalldruck gestört werden können.<sup>8</sup>

<sup>2</sup> <https://wiki.piratenpartei.at/w/images/9/9c/3Tauben.jpg> (CC BY-SA)

<sup>3</sup> <https://wiki.piratenpartei.at/w/images/a/af/Taubendreck.jpg> (CC BY-SA)

<sup>4</sup> <http://www.taubenabwehr.info/taubenbekaempfung/taubenabwehr-ultraschall.html>

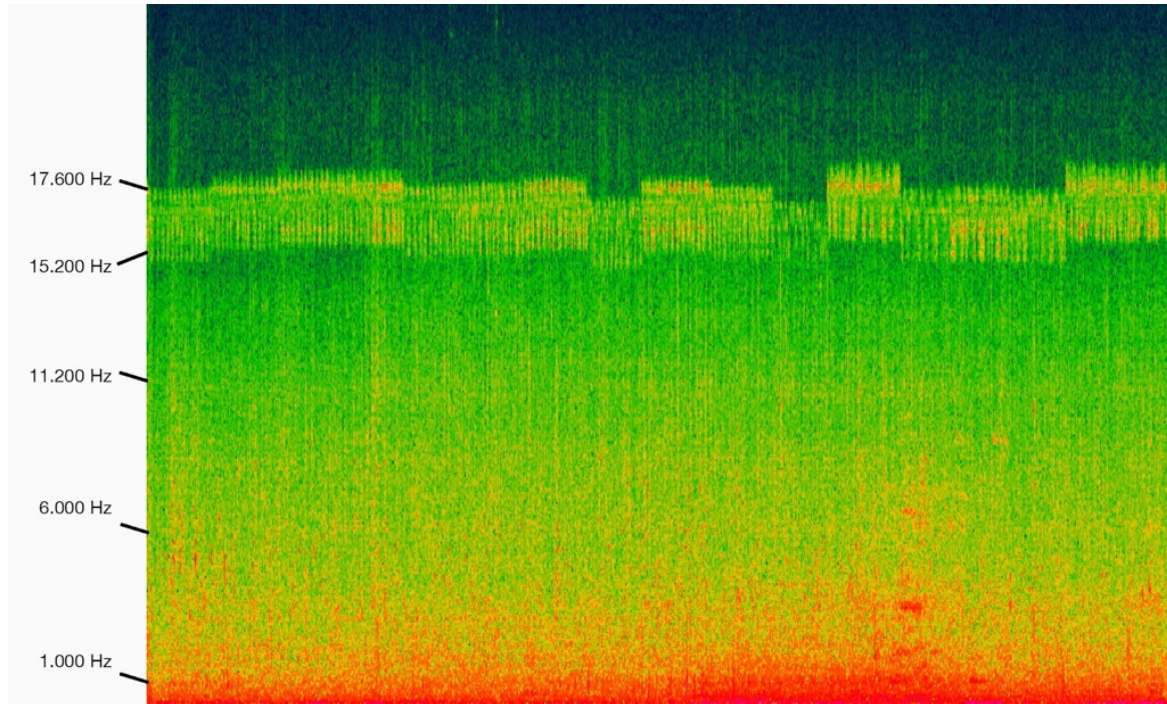
<sup>5</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Vogelabwehr>

<sup>6</sup> [http://www.umwelt-olten.ch/03\\_Umwelt/03\\_PDF/Strassentauben\\_Probleme\\_Loesungen.pdf](http://www.umwelt-olten.ch/03_Umwelt/03_PDF/Strassentauben_Probleme_Loesungen.pdf) Seite 14 - Anatomisches Institut der Universität Basel

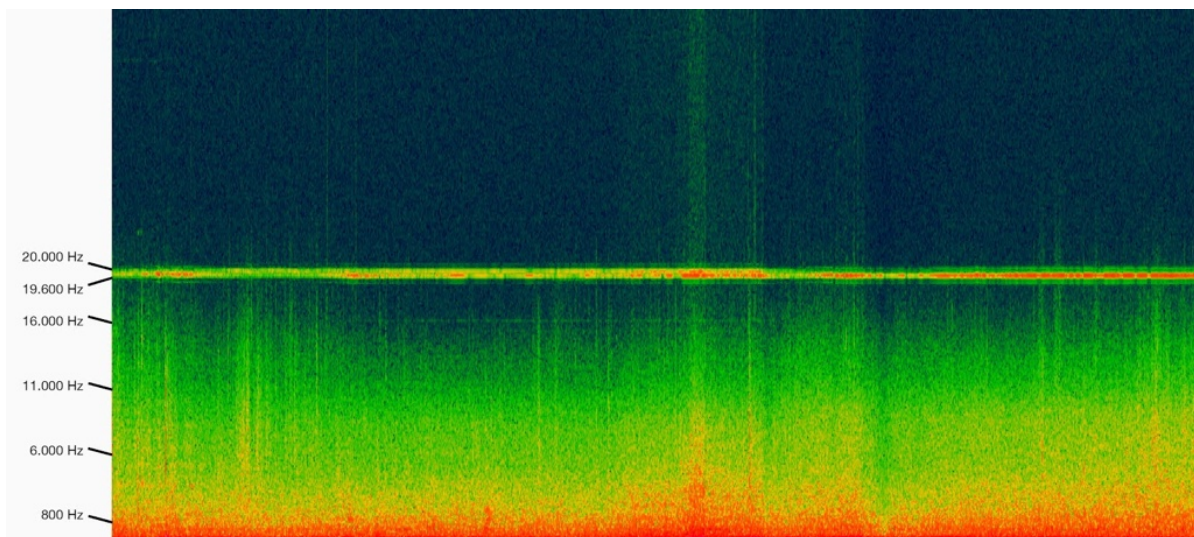
<sup>7</sup> <http://www.aargauerzeitung.ch/panorama/vermishtes/nutzloser-ultraschall-2972528>

<sup>8</sup> [http://www.schaedlingskunde.de/Diverse\\_hm/Taubenabwehr.htm](http://www.schaedlingskunde.de/Diverse_hm/Taubenabwehr.htm)

Bei den von uns durchgeführten Messungen am Hauptplatz bzw. am Hauptbahnhof wurden Frequenzen von 15.200 Hz bis 17.600 Hz (Hauptplatz)<sup>9</sup>



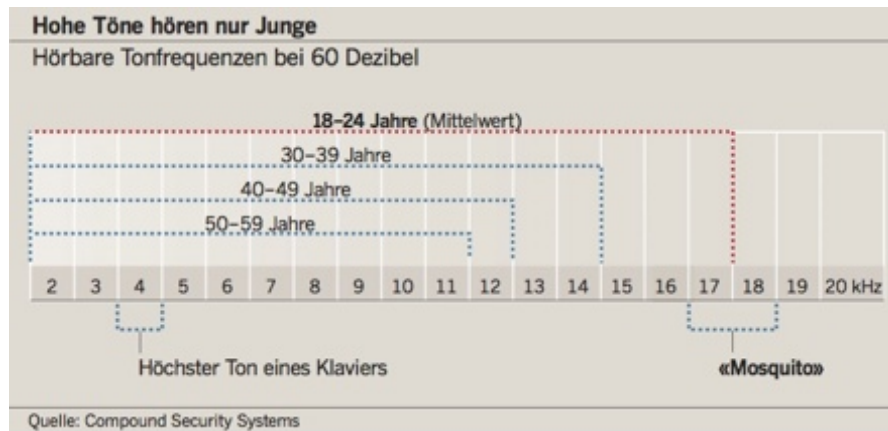
bzw 19.000 Hz bis 20.000 Hz (Hauptbahnhof)<sup>10</sup> gemessen. (Die Messung am Hauptplatz wurde in einem Abstand von einem Meter von der untersten Stufe entfernt durchgeführt)



<sup>9</sup> [https://wiki.piratenpartei.at/w/images/2/2e/Messung\\_Graz\\_Hauptplatz.jpg](https://wiki.piratenpartei.at/w/images/2/2e/Messung_Graz_Hauptplatz.jpg) (CC BY-SA)

<sup>10</sup> [https://wiki.piratenpartei.at/w/images/f/fb/Messung\\_Graz\\_Hauptbahnhof.jpg](https://wiki.piratenpartei.at/w/images/f/fb/Messung_Graz_Hauptbahnhof.jpg) (CC BY-SA)

Hörbar sind diese Frequenzen für die meisten Kinder und Jugendlichen allemal, wie die Grafik anschaulich zeigt.<sup>11</sup>



Einige Kinder und Jugendliche können teilweise sogar Frequenzen über 20kHz hinaus hören.<sup>12</sup>

Besonders bedenklich ist der Umstand, dass die Anlage am Hauptplatz genau in dem Frequenzbereich sendet in dem es "Jugendabwehrsysteme" zu kaufen gibt, welche aus unserer und der Sicht der Kinder- und Jugendstaatsanwaltschaft verboten gehören. Verstoßen wird hierbei gegen Artikel 2 der UN-KRK (Kinderrechtskonvention)<sup>13</sup>, welcher besagt, dass Kinder und Jugendliche vor Diskriminierung jeglicher Art geschützt werden müssen. Es sollen keine Mittel zum Einsatz kommen, die sich auf Kinder und Jugendliche bzw. Personen unter einem bestimmten Alter diskriminierend auswirken.<sup>14</sup>

Kindern und Jugendlichen wird immer mehr Platz im öffentlichen Raum genommen wo sie sich entfalten können. Somit wird ihr Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten (Artikel 31, UN-KRK) eingeschränkt. Jugendliche werden dadurch zunehmend als "Problemfall" abgestempelt.

Graz als Menschenrechtshauptstadt sollte ein Vorbild sein und solche Vorgehensweisen unterlassen. In diesem Sinne ersuche ich daher den Gemeinderat folgendes zu beschließen:

<sup>11</sup> <http://www.swiss-mosquito.ch/Mosquitos.pdf>

<sup>12</sup> <http://bazonline.ch/schweiz/standard/Schreckgeraet-fuer-Marder-kann-menschliches-Gehoer-schaedigen/story/11950711>

<sup>13</sup> <http://www.kinderhabenrechte.at/index.php?id=35>

<sup>14</sup> <http://www.kija-sbg.at/nc/news/presse/archiv/presseaussendungen-einzelansicht/artikel/verbot-des-mosquito-sound-systems-muss-beschlossen-werden.html>

**Antrag zur dringlichen Behandlung**  
(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderats)

Der Gemeinderat wolle beschließen:

- 1.) Die dementsprechende Abteilung wird ersucht die im Motivenbericht beschriebene Problemstellung umgehend zu überprüfen, und gegebenenfalls die Anlagen zu deaktivieren um eine weitere Beeinträchtigung zu verhindern.
  
- 2.) Die dementsprechende Abteilung wird ersucht, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit Universitäten zu prüfen, welche wissenschaftlich fundierten anderen Methoden oder neue innovative Ideen und Möglichkeiten es gibt, Gebäude bzw. Denkmäler vor Taubenbefall zu schützen. Besonderes Augenmerk soll hier auf die "Nichtbeeinträchtigung" von anderen Lebewesen, insbesondere den Menschen und vor Allem den Kindern gelegt werden.
  
- 3.) Etwaige durch die Prüfungen gewonnene Erkenntnisse bzgl. der im Motivenbericht beschriebenen Verletzung der UN-KRK sowie andere störende Einflüsse und Gefahren für die Grazerinnen und Grazer mögen im dementsprechenden Ausschuss erörtert werden und nachhaltige Maßnahmen zur Unterbindung selbiger im öffentlichen Raum erarbeitet werden. (z.B. Verbot von "Jugendabwehrsystem"-Anlagen im öffentlichen Raum bzw. von Anlagen die gewisse Frequenzen unterschreiten und Schallwellen im hörbaren Bereich ausstrahlen)